

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im August 1915

[urn:nbn:de:bsz:31-221040](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221040)

Jahr	Gesamtaufwand*) für die Heilbehandlung			Ersehnter Anteil durch Krankenkassen usw.		Verbliebener Aufwand der Landesversicherungsanstalt	
	im ganzen	davon wegen Lungenschwindsucht		M	%	M	%
		M	M				
1905	770 069	687 668	89,3	162 208	21,1	607 861	78,9
1906	853 252	726 635	85,2	225 232	26,4	628 020	73,6
1907	961 126	763 710	79,5	257 819	26,8	703 307	73,2
1908	1 232 498	997 389	80,9	290 516	23,6	941 982	76,4
1909	1 416 943	1 107 667	78,2	378 594	26,7	1 038 349	73,3
1910	1 510 605	1 152 814	76,3	393 447	26,0	1 117 158	74,0
1911	1 416 754	1 163 379	82,1	402 962	28,4	1 013 792	71,6
1912	1 558 750	1 170 512	75,1	412 600	26,5	1 146 150	73,5
1913	1 706 087	1 225 317	71,8	433 144	25,4	1 272 943	74,6
1914	1 593 658	1 064 670	66,8	392 916	24,7	1 200 742	75,3

*) Einschließlich der Ausgaben für allgemeine Maßnahmen zur Förderung des Heilverfahrens.

Der Aufwand überhaupt für die Heilbehandlung überstieg erstmals im Jahre 1908, der Gesamtaufwand wegen Behandlung von Lungenschwindsüchtigen insbesondere, ebenso wie der der Landesversicherungsanstalt verbliebene Aufwand im Jahre 1909 die erste Million entsprechend mit 1232498, bezw. 1107667 und 1038349 M. Im Berichtsjahr 1914 stellten sich die Kosten wie folgt: Gesamtaufwand für die Heilbehandlung (einschließlich der Ausgaben für allgemeine Maßnahmen zur Förderung des Heilverfahrens) 1593658 M (1913: 1706087 M), davon Gesamtaufwand wegen Behandlung von Lungenschwindsucht 1064670 M oder 66,8 % (1913: 1225317 M oder 71,8 %); ersehnter Anteil durch Krankenkassen usw. 392916 M oder 24,7 % (1913: 433144 M oder 25,4 %), verbliebener Aufwand der Landesversicherungsanstalt 1200742 M oder 75,3 % (1913: 1272943 M oder 74,6 %).

Im ganzen sind seit Bestehen der Landesversicherungsanstalt Baden bis zum Jahre 1914 für die Heilbehandlung ihrer Versicherten aus ihren Mitteln über 17 Millionen (17296412) Mark aufgewendet worden, wovon ihr 13171967 M oder 76,2 % ganz zur Last verblieben, 4124445 M oder 23,8 % von Krankenkassen usw. wieder zurückvergütet wurden. Von dem Gesamtaufwand in Höhe von 17296412 M entfielen 13744325 M oder 79,5 % allein auf die Heilbehandlung Lungenschwindsüchtiger.

2. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im August 1915.

Im Monat August gelangten beim Genossenschaftsvorstand 497 Unfälle zur Anzeige, wovon 486 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 11 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 270 Fälle; hierunter sind 15 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 23450 M angewiesen, und zwar an 255 Verletzte 21670 M, an 7 Witwen 1030 M und an 6 Kinder 750 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 760 M Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats 26017 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats durch Einstellung der Rente 86 und durch Tod 68 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. September 26131 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2247800 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats August Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 76; in 305 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

3. Stand und Bewegung der Tierseuchen im August 1915.

Im Monat August hat die Maul- und Klauenseuche leider wieder eine weitere Verbreitung erlangt; sie ist in 5 Amtsbezirken, 10 Gemeinden und 16 Ställen erloschen, dagegen in 12 Amtsbezirken, 21 Gemeinden und 72 Ställen mit einem Bestande von 566 Stück Rindvieh, 255 Schweinen und 8 Ziegen neu aufgetreten. Im Laufe des Monats erkrankten 251 Stück Rindvieh, 99 Schweine und 4 Ziegen, davon sind 2 Stück Rindvieh und 2 Schweine umgestanden, 6 Schweine polizeilich und 1 Stück Rindvieh und 10 Schweine freiwillig getötet worden. Am Monatschlusse waren in 13 Amtsbezirken und 20 Gemeinden 70 Ställe verseucht, gegenüber dem Monatschlusse